

Rummer 272

Ferneuf 479

Donnerstag, ben 20. Rovember 1930

Fernruf 479

65. Jahrgang.

. Erzherzog Otto großjährig

Budapest, 19. Nov. Der älteste Sohn des letzten habsburgischen Kaisers Otto vollendet am 20. November das 18. Lebensjahr und wird im Sinne des Hausgesetzes der Habsdurger großiährig. Es gehen Gerüchte, Erzherzog Litto wolle an diesem Tage Botschaften an die österreichische und ungarische Ration richten und darin unter Betonung seiner Ansprüche auf die österreichische Kalsertrone und auf die ungarische Krone des Heiligen Stesan die Geltendmachung seiner Rechte einem späteren, noch undestimmten Zeitpuntt vordehalten. Ein ansehnlicher Teil der Politister und auch des Boltes in Ungarn sind legitimistisch, dennoch glaubt niemand, daß die Königsstrage rach gelöst werden könne Das Land besindet sich heute in einer schweren Wirtschaftstrise, und da steht die Brotsgorge an erster Stelle. Abgesehen von diesen Erwägungen, haben die gegenwärtigen Machthaber es nicht eilig, die Königsstrage zu lösen. Die Erkönigin Zit a hat es nicht verstanden, mit den Mannern des herrschenden Regimes ein gutes Einvernehmen herzustellen. Es wird ihr vorgeworfen, daß sie in ihrem Festbalten an dem gleichzeitigen Anspruch auf die österreichische Kaiser- und die ungarische Königskrone sich dagegen gesträubt habe, daß Otto nur ungarischer König werde. Sie hat auch an die sichechischen Kreise Annäherung gesucht.

hat auch an die tichechischen Kreise Annäherung gesucht. Selbst die Legitimisten sind sich klar darüber, daß Otto ohne Zustimmung des Auslandes nicht zurückebracht werden kann. Der Kleine Berband verkündete erst jüngst, daß die Rückehr Ottos ein Kriegsfall wäre. Die Legitimisten hossen aber, daß sich dinnen kurzem eine außenpolitische Lage ergeben werde, in welcher der Widerstand des Kleinen Berbandes niedergekämpst werden könne. Die Regierung müßte immerhin die Zustimmung Italiens, Englands und Frankreichs einholen, Nachdem Mussolini nach der Weinung der Legitimisten, heute bereits zu der Erkenntnis gesangt sei, daß es keine bessere Lösung gebe als die Biedereinsetzung der Habsburger, England sich unbeteiligt zeige, Frankreich aber eine ossene Stellungnahme vermeide, durste die Frage durch ein entschiedenes Austreten Mussolinis im gegebenen Zeitpunft gelöst werden. Man erwartet, daß der Kleine Berband sich mit einem förmlichen Einspruch begnügen würde.

Das tragische Schidfal des Generals Mirseen Der gestohlene Mobilmachungsplan

Anläglich des Tods des rumanischen Generals Ludwig Mirescu, der am 17. November in Bufarest verstorben ift, find laut "Befter Blond" folgende Einzelheiten befannt geworden: Bor ungefähr zwei Monaten war das Gerücht verbreitet, daß der General sich vergistet habe, da damols das Berschwinden eines wichtigen militärischen Dotument aus dem Misstärarchiv entdeckt worden war. Es handelte sich um den Plan der gemeinsomen Mobilmachung Rumäniens, Bolens und der Tichechossomatei im Foll eines Angriffs durch Sowietrufland. Der Plan wurde damals im Rachbruck in der tichechischen Breise veröffentlicht, und o murde erft die rumanifde Millitarbebarbe auf bas Berichwinden bes Dofuments ouimertfom. Es ftellte fich beraus, daß das Dofument bem General Mirescu, Damals Rriegsminifter, abhanden gefommen mar. hatte fich jum Commeraufenthalt in ben Bobeort Dornamatra begeben und bort bie Befannifchaft einer Dame gemacht, die eine Spionin mar und ihm bas Dotument entwendete. General Mirescu hatte bamals niemand über das Berichwinden des Dotuments Mitteilung gemacht, Erft zwei Monate fpater murbe burch bie Beroffentlichung bes Dotuments in ber ausländischen Breffe die Mufmertfamteit ber rumanischen Militarbeborbe barauf gelenft. Damafe verlautete, daß ber Beneral nach feiner Benefung por ein Militorgericht gestellt merben wurde Durch feinen Tod hat nun diefe Ungelegenheit ihren Abichluß gefunden.

Neue Radyrichten

Briining und die Gogialdemofratie

Berlin, 19. Nov. In der Sitzung des Borstands der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gaben die Fraktionsmitglieder, die mit Reichstanzler Brüning verhandelt hatten, Kenntnis davon, daß Dr. Brüning bereit ist, auf Abänder ungsprogramm einzugehen, wenn durch sie der Sim und das Ziel der Sanierung nicht gestört werde. Die Sozialdemokraten werden beantragen, die Bürgersteuer zu beseitigen oder wenigstens zu stasseln. — Die Steuer ist bereits gestasselt.

Streit wegen bes Steuervereinfachungsgeieges

Berlin, 19. Nov. Bei ber Aussprache über die Steuervereinsachungsgeseige tam es gestern im Reich srat zu einer scharfen Auseinandersetzung. Das Bereinsachungs-Geseh, das durch Beseitigung kleiner Steuermöglichkeiten,

Tagesipiegel

Ber haushaltausichuf des Reichstags hat einen Antrag angenommen, der die Regierung ersucht, für die Opser des Grubenunglücks in Alsdorf bis zu zwei Millionen Mark bereitzustellen.

Der amerikanische Senator Bingham kündigte an, daß er im Dezember einen Antrag auf Julassung eines vierprozentigen Biers einbringen werde. Der Antrag ist aber beim gegenwärtigen Parlament aussichtslos.

Auf der Wirtschaftstonserenz in Gens sorderte der rumänische Handelsminister namens Rumäniens, Bulgariens, Ungarns, Posens und Südslawiens ein "Vorzugssyssem" ür Weizen, Mais, Gerste, Haser, Roggen und ihre Nebencrzeugnisse aus diesen Ländern mit der Ausnehmung von der Meistbegünstigungstlausel. Die Agrarstaalen würden sonst die Industrieerzeugnisse der widerstredenden Weststaaten mit höheren Jöllen betegen. Der deutsche Bertreter, Ministerialdirektor Dr. Posse, erklärte, Deutschland sei zu Verhandlungen bereit, er müsse aber darauf hinweisen, das Deutschland kein Industrieland, sondern ein gemischt-wirtschaftliches Land sei. Auch bei den sehigen Jöllen sei es sür Deutschland schwer, auf den südoskeuropäischen Markt zu kommen, Die Frage des Präserenzsussens wurde einem besonderen Ausschuss überwiesen,

deren Erträgnis mit den Verwattungstotten in teinem Einklang stehe, bestimmte Mindereinnahmen ergibt, insbesondere auch durch die vorgesehene Bereinsachung der Agrar- und Realsteuern, sollte nach dem Bunsch des Reichssinanzministers ohne Ausgleich der geringeren Einnahmen sür die Länder verabschiedet werden. Es war sogar geplant, den Reichsanteil an der zu erwartenden Mindereinnahme dei den Länder der über weisung en ab zu streichen. Der Reichssinanzminister empfahl den Ländern, diesen Ausfall vor allem auf dem Gebiet einiger Berbrauchssteuern, etwa der Bier- oder Getränkesteuer, hereinzuholen. Hiergegen wandte sich vor allem der banerische Minist präsident Dr. Held, worauf der Reichssinanzminister andere Borschläge machte, ohne daß es dis seht zu einer Berständigung gesommen wäre.

Reuordnung des Schulmefens in Breufen

Berlin, 19. November. Der preußische Rultusminifter Grimme (Goz.) beabsichtigt eine Reuregelung bes Schulwefens in Breugen. Uls ein Mittel gegen Die Arbeitslosigteit foll die Schulpflicht auf die Funfzehnsährigen ausgedehnt werden, der Beginn der Schulpfilcht aber vom 8. auf das 7. Lebensjahr heraufgesent, dagegen sollen die Kinder von 6 Jahren in einer Urt staatlicher Kinder gärten untergebracht werden. Un den höheren Schulen joll die Dberprima abgeschaft und die Reiseprüfung durch eine andere Urt der Brüfung erfest werden. Die Hochschulen sollen eine Aufnahmeprüfung abbalten. joide zugeighen werden, die teine hohere Schule befucht haben. Der preugifche Sandelsminifter Schreiber (Dem.) befindet fich bezüglich bes Schuljahrs in einem Gegensat zu Grimme; er will, daß das neunte Schuljahr nicht der gewöhnlichen Schulbildung, sondern der Berufs aus bild ung dienen soll. Die Pläne stoßen namentlich in atabemifchen Rreifen auf Biberftand, meil burch die Reuordnung namentlich an den boberen Schulen der Borbildungsftand ber jungen Leute für das Socidulstudium noch mehr herabgedrückt und verstacht werde, als es bereits geschehen sei. Durch das "tleine Mittel" des neunten Bollsschulsahrs könne die Arbeitssosigkeit nicht behoben merden und die Gesamtfoften und Opfer des neunten Schuljahrs werben größer fein als die Erfparniffe, die man babei allenfalls an ber Arbeitslofenunterftugung machen fonnte.

Einspruch des Deutschen Beamtenbunds

Berlin, 19. Nov. Die Leitung des Deutschen Beamtenbunds hat zu dem Beschluß der Reichsratsausschüsse, die Gehaltskürzung bereits am 1. Februar statt 1. Upril n. 3. eintreten zu sassen — was die Reichsregierung selbst nicht vertreten wollte — erklärt: Der Beamtenbund sei über den Beschluß em pört, und er sehne es entschieden ab, sich zum Gegenstand eines politischen Geschäfts machen zu lassen. Er erwarte von der Bollsitzung des Reichsrats, daß er dem Beschluß der Aussichüsse nicht zustimme.

Halbamilich wird mitgeteilt, daß die Gehaltsfürzung felbstverständlich auch die Beamten aller Grade bei der Reichsbahn treffen werde.

Biido Metallputz

Staatsparfel und Reichsbanner

Berlin, 19. Nov. In einer jungdemotratischen Versammelung in Potsdam erwiderte der neue staatsparteiliche Reichstagsabgeordnete Dr. Winschung und die Frage, wie er sich zum Reichsbanner seinichts als eine Schutztruppe der Sozialdemotratie. Sollte die Staatspartei ihren Mitgliedern den Beitritt zum Reichsbanner empsehlen, so werde er mit seinen Freunden die Staatspartel wieder versassen und sein Reichstagsmandat niederlegen.

Die Münchener Abteilung des Reichspoft-Minifteriums

Teclin, 19. Nov. Zu ber Forderung eines Blatts auf Ausbebung der Münchener Abteilung des Reichspostministerium wird mitgeteilt, daß die Ausbebung dieser Abteilung, die auf Grund eines Staatsvertrags zwischen dem Reich und Bayern eingerichtet worden ist, nur in beidezseitiger Uebereinstimmung aufgehoben werden fann. Die Abteilung, die für alle bayerischen Bostfragen, soweit sie nicht dem Reichspostminister unmittelbar zur Entscheidung unterliegen, zuständig ist, hat sich seit ihrem Bestehen praktisch dem ährt, so daß kein Unlaß zur Ausbedung besteht

Die Menderung des bonerijden Wahlrechts

Rünchen, 19. Rov. Die den Parteien zugegangenen Richtlinien für ein neues baneriches Wohlgesels brirgen zwei grundsätzliche Aenderungen, die rechtlich notwerdig geworden sind auf Grund der Entscheidung des banerichen Staatsgerichtsbojes und der vom Reich erhobenen Einwände. Die Inhober der 15 Landlagsmand der Wahlbandlung aus den Reststimmen vergeben worden sind, sollen fünftig genau wie beim Reichswahlrechten Wahl vorschiedung des Verlitternen den gereichten Wahl vorsicht ags gewählt werden. Die zweite Kenderung betrisst die Splitterparteien. Künftig wird als Schlisselzahl für die Wahl eines Landesabgeordneten die niederste Berteilungszahl aus den acht Wahltreisen genommen werden, wogegen disher eine Partei in wenigstens einem Wahltreis die Berteilungszahl dieses Wahltreises erreicht haben mußte, um zur Reststimmenwerteilung zugelassen zu werden.

Preissenfung und Gehaltsfürzung in 3ta'i'n

Rom, 19. Nov. In Italien ist man daran, den Brotpreis zu senten. Der frühere Finanzminister de Stejani berechnete, wenn der Brotpreis um 20 Centesimi (rund 4% Psennig) für das Kilogramm herabgesetzt ur rde, so würde dies für die italinische Bolkswirschaft eine Ersparnis von 1000 Millionen Lire (220 Mill. Mark) bedeuten. Auf Beranlassung Mussolinis wird der am Montog zuschmmentretenden Kammer ein Borschlag vorgelegt zur Errichtung einer Prüfungsanstalt für die beste, billigste und zwedmäßigste Getreideverwertung und Brotherstellung.

Der Ministerrat hat mit Kücksicht barauf, daß der Haushalt für die ersten vier Monate des laufenden Kinanzjahrs einen Fehldetrag von 729 Millionen (160 Mill. Mart) aufweist, eine Verordnung angenommen, durch die die Bezüge seder Art des gesamten vom Staat oder von öffentlichen Betrieben beschäftigten Personals um 12 v. H. herabgesetzt werden. Die Herabsetung steigert sich auf 25 v. H. für die Einsommen über 40 000 Lire (8800 Mart) sährlich und auf 5 v. H. für diezenigen über 60 000 Lire (13 200 Mart) in allen staatlichen Berwaltungen und trzendwie vom Staat abhängigen Betrieben. Diese Berordnung tritt am 1. Dezember in Krast. Diese Mahnahme wird mit solgenden Erwägungen begründet: 1. Die Bezüge der Arbeiter aller Kategorien sind in den letzten Monaten beträchtlich herab ge se sie horden. 2. Es liegt im Interesse der Staatsangestellten selbst, daß das Gleichgewicht des Haushalts gewahrt wird. 3. Die Sentung der Bezüge soll und wird eine weitere Beschleunigung im Rach ge b ein der Kleinhan der Beschleunigung im Rach ge b ein der Kleinhan der Katestellung und der Metelspreichten.

Bon der Gehaltstürzung werden fast eine halbe Million Beamte und Angestellte der staatlichen Betriebe Italiens betroffen. Außer dem eigentlichen Beamtenpersonal, das mit ungefähr 60 000 angegeben wird, gehören dazu 190 000 Beamte und Angestellte der Eisenbahn, Post und Telegraph, die bei den Staatsmonopolen Angestellten, deren Zahl sich auf 25 000 beläuft, und überdies 160 000 Gemeindebeamte, Lehrer usw. Ihre Iahresbezüge betragen laut "Giornale d'Atalia" zurzeit 9 Milliarden Lice, so daß sich durch die zwölfprozentige Kürzung eine Jahresersparnis für den Staatshaushalt, die Gemeindesnazen und die Staatsbetriebe von über 1 Milliarde ergibt.

Südflowien und Frankreich

Paris, 19. Nov. König Alexander von Sübslawien erilarie in einer Unterredung mit einem Berichterstatter des Pariser "Journal", er befinde sich nicht im Schlepptau Frantreichs, aber die Sübslawen lieben Frantreich und trieben einen wahren Kult mit Frantreich. Südslawien und Frantreich batten die aleiche Hoffnung. Er stelle nicht in Abrede, bag Subflowien rufte, aber nur, well es ben unerschütterlichen Billen befige, Die Friedensvertrage und ben gegenwärtigen Stand ju verteibigen

Stegermald über feine Londaner Befprechungen

Sondon, 19. Rov. Reichsarbeitsminifter Dr. Stegermald weilt mit einigen Referenten feines Minifteriums gegenmartig in London als Gaft ber englischen Regierung, um verschiedene Fragen mit den englischen amtlichen Siellen zu erörtern. Er teilte den Bertretern der deutschen Wife barüber mit: Es sei eine Reihe von Schwierigkeiten wertert worden, die sich in beiden Ländern aus der Durchführung bes Bafhingtoner Achtfiundenab-tommens ergeben. Geitens ber beiden Regierungen fei eine weitere Untersuchung dieser Schwierigkeiten zum 3mede der Erleichterung der Ratifitation in Aussicht genommen worden. Ferner seien Berhandlungen geführt morden, die der Schiffahrt dienen Begüglich der Gewichtsbestimmung ichwerer Frachtichiffe und ber Lag: ber Sofenarebiter fei meitgebente Uebereinstimmung in den Auffaffungen ber beiben Regierungen feftgeftellt morben. Die Besprechungen follen in hamburg fortgefest mer-ben. Beiter fei eine Reihe von Fragen erörtert worben, die für die im nachften Commer in Benf fta'tfindenben Arbeitertonventionsverhandlungen über das Arbeits. zeitabtommen im Rohlenbergbau wichtig feien. Die Berhandlungen haben auch bier gu einer Uebereinstimmung ber Unfichten ber beiben Regierungen ge-führt. Ferner fei über die mirtichaftliche Seite ber internationalen Rohlenfrage gesprochen worden.

Rheinbaben über das Scheitern der Bolenpolitit

Condon, 19. Roo. Die "Times" veröffentlicht einen Brief bes beutschen Staatssefretars a. D. Frhr. v. Rheinbaben, in dem diefer ertlatt, er fei auch, wie viele andere, lange Beit ber Meinung gemefen, bag es nach Locarno Aufgabe ber deutschen Augenpolitit fei. burch Berträge zu einem erträglichen Berbaltnis mit Boten zu gelangen. Er muffe nun ober eingesteben, daß ber Berluch vollig gefcheitert fei, und bie Frage fei nun wieder offen, por Europa und gegenüber bem Belifrieden,

Deutschland tann und werde niemals die Berfailler Brengen im Often als eine endgültige Regelung betrachten. Es erftrebt ihre Menderung mit friedlichen Mitteln und er wage zu hoffen, daß in den nöchsten internationalen Er-örterungen die deutsch-polnische Frage als ein wesentlicher Teil einer internationalen Anstrengung betrachtet werde, durch die der höchst unbesriedigende Justand des gesamten europäischen Ostproblems eine bessere Lösung sinden könnte.

Die englische Balaftina-Bolitit

Condon, 19. Nov. Bei der Aussprache über die Politif ber Regierung in Palaftina teilte ein Regierungsvertreter mit, bie britifche Regierung werbe Binfen und Titgung einer Unleibe von 50 Millionen Mart für Sieblungsarbeiten in Palästina verdürgen, wodurch 10 000 Familien Land beschäftt werden soll. In den ersten Jahren werde sie Zinsen und Tilgung selbst zahlen. Den ersten Anspruch auf Land sollen die landlosen Araber haben, das weitere Land solle dam sowohl den Arabern wie den Juden offenstehen. Ein entsprechender Gesegentwurf werde nach Weihnachten im Unterhaus einsehracht werden. Dieses Bereichten nachten im Unterhaus eingebracht werben. Diefes Berfprechen und die Einwanderungserlaubnis für 1500 meitere Juben zeigen, daß die Einwanderung der Juben nicht ein für allemal eingestellt merben, sondern von der meiteren Entwidlung bes Landes abhängig fein foll. Der Erfte Di-nifter Mac Donald, ber por zwei Jahren eine Reite burch Balaftina machte, führte aus, die Juben follten por allem bebenten, daß eine judifche nationale Seimftätte nur in enger wirtichaftlicher Zusammenarbeit mit den Ura-bern, die die starte Mehrheit ber Bevolterung bieben, geforbert merden tonne.

Dampfer auf einen Felfen aufgelaufen Die Paffagiere gerettet. - Das Schiff verloren.

Ciffabon, 19. Rovember. Der englische 25 000-Tonnen-Baffagier-Dampfer "highland hope" von der Reljon-Linie ift im dichten Rebei fünfzehn Meilen von Be-Nelson-Linie ist im dichten Nebel fünfzehn Meilen von Peniche entsernt heute um 5 Uhr früh auf einen Felsen aufgelausen. Der Dampser besand sich auf dem Weg nach Südamerika und hatte 515 Jahrgäste an Bord, darunter 233 Spanier, von denen die meisten nach Südamerika auswandern wollten. Es entstand zuerst unter den Jahrgästen eine große Panik, doch wurden sofort die Rettungsboote klar gemacht und alle Passagiere unter Mithisse von Jischen, die sich mit ihren Booten zusällig in der Näche des Dampsers besanden, nach Peniche gebracht. Die Jahrgäste hatten kaum Zeit gehabt, sich richtig anzuziehen und waren nur mangelhaft bekleidet.

Sie wurden in der portugiefifchen hafenftadt untergebracht und bewirtet. Heute nachmittag brachte fie ein Sonderzug nach Liffabon. Das Schiff, in dem das Waffer bereits in den Ruhlraum gedrungen mar, gilt als verloren. Much die

Besatzung hat den Dampser bereits verlassen. Auch die Der deutsche Schlepper "Seefalte" hatte die ersten Hilseruse aufgesangen. Die Gesamtversicherung des Schiffes und der Ladung beläuft fich auf annahernd 30 Millio-

nen Mart.

Wirbelfturm in Oflahoma

18 Tote, 150 Bermundete.

*New Bort, 19. Nov. (Drahtb. T.-II.) Die Stadt Bethany im Staate Oflahoma wurde am Mittwoch von einem furchtbaren Birbelfturm beimgefucht. Bisher werden 18 Tote, 150 Bermundete und weit über 800 Obdachloje gemeldet. Der Sachichaden ift fehr groß.

Ermordung des afghanischen Konfuls in Rufland

Mostau, 19. Rov. Der aus Berfien zurücktehrende afghanische Konsul in Tajchtent wurde am 14. Rovember 20 Ritometer von der perfifden Grenge entfernt auf ruffi. dem Gebiet ermortet und ausgeraubt. Der Morder murbe verhaftet. Die Somjetregierung hat bem afghanischen Konful in Mostau ihr Beileid ausgesprochen.

Mustritt Chiles aus dem Bolferbund?

Reunort, 19. Rov. Der Berichterstatter ber "Afforiated Breg" in Santiago De Chile melbet, Chile ermage feinen Austritt aus bem Bolferbund, und gmar megen Burud. fegung feitens großer europaifder Dadte.

Der neue Brafibent von Baiti

Port au Prince, 19. Nov. Der pormalige Senaispra-Abent und Chefredatteur einer Tageszeitung in Saitt, Stinio Bincent, ift von der Abgeordnetentammer bei ber vierten Abstimmung gum Brafidenten von Saiti gemablt worben. Bincent ift 56 Jahre alt und gehort ber augerften Oppofition in. Er ift ein Begner ber ameritanifchen Befehung und ber erfte Brafibent, ber feit bem Bertrag mit ben Bereinigten Staaten in gefegmäßiger Form gemahlt worben ift.

Würftemberg

Stuttgart, 19. November.

Bor der Inbefri bnahme des Großrundfuntfenders Mühlader, Als durch die Ausbreitung des Rundfunts in Europa und durch die bodurch begrundete ftarte Inanfpruch-nahme bes jur Berfügung fiebenben Wellenbereich's bie Empfangsverhältniffe gunehmend verschlechtert murden, entschlog man fich in Deutschlond gur Errichtung von Großfenbern mit ftarter Untennenleiftung. Der erfte Genber biefer Urt murde im Bereich des Gubbeutichen Rundfunts, und zwar an ber Grenze zwischen Bürttemberg und Baden. in Mublader, im Fruhjahr 1930 in Bau gegeben und wird am Freitag, 21. November 1930, in Betrieb genommen. Diefer erfte beutiche Groffender, ber die Bezeichnung "Großrundfuntfender Mühlader" führt, wird vor allem das Stuttgart-Frantfurter Gemeinschaftsprogramm verbreiten. Mus Unlaft ber bevorftebenden Inbetriebnahme bes Grofifenders Mühlader hatten beute pormittag Die Bertreter ber Breffe von Stutigart und Rarlerube Gelegenheit, ben Grofifender zu besichtigen. Un ber Besichtigung nahm auch ber Brafibent ber Oberpostdirettion Stuttgart, Dr. v. Megger, und der Brafibent ber Oberpofibirettion Rarlerube, Bammlein, sowie als Bertreter ber Oberpostdireftion Ronstong Boftrat Definer, ferner Stadtichultheiß Berner-Dublader

Erhebung von Mublader jur Stadigemeinbe, Dog murttembergifche Stoatsminifterium bat beichloffen, bie über 6000 Einwohner gahlende Besamtgemeinde Durrmeng. Mühlader anlöklich ber Inbetriebnahme bes eriten beutichen Grogrundfuntfenders Miblader am 21. Rovember 1930 gur Stadt ju erheben. - Bie mir erfahren, bemiffen fich jurgeit noch mehrere württembergifche Gemeinden um die Erhebung gur Stadt, fo vor allem die große Induftriegemeinde Tailfingen.

Jubilaumstagung des Kath. Bolfsvereins. 3m Fefffaal ber Lieberhalle veranftaltete am Dienstag abend bie Ortsgruppe Stuttgart des Bolfsvereins für das fatholische Deutschland aus Anlag des 40jährigen Bestehens biefes

Das ideale CLOSCETT Abführ-Konfekt

Bekeins eine febr zahlreich bejuchte Jubilaumstundgebung, ber auch Juftigminifter Dr. Benerle, Bifchof Dr. Sproll und Reichstangler a. D. Dr. Marg beimobnten. Die Sauptredner bes Abends waren Reichstangler a. D. Dr. Mary und ber Generalbirettor bes Boltsvereins Bandervelden aus München-Gladbach.

Arantheitsftatiftit. In der 45. Jahreswoche vom 2 .- 8. Rovember murden in Burttemberg folgende Falle von gemeingefährlichen und fonftigen übertragbaren Rrantheiten amtlich gemelbet: Diphtherie 50 (tödlich 2); Bemidftarre 1 (—); Kindbettfieber 1 (1); Lungen- und Kehltopftuberkulofe 11 (31); Ruhrverdacht 1 (—); Scharlach 56 (—); Inphus 1 (—); Inphusverdacht 1 (—); Fleischvergiftung 55 (1); Spinale Rinderlähmung 3 (-).

Der Pfennig kommt wieder ju Ehren. Geit Anfang biefer Boche tann man in Stuttgart die Beobachtung machen, daß wieder haaricharf mit dem Pfennig gerechnet wird. Bei der Prozentialaufrechnung des Trinkgelds ge't es wieder um die Pfennigeinheit wie in der guten alt i Zeit. Aur von dem Abbau der Preise in den Wirschaften selbst hat man noch nichts gehört.

Rauberiiche Erpreffung. Bor bem erweiterten Schöffengericht hatte fich ber verwitmete Ingenieur Bilbelm Breg. er von Cannftatt megen rauberifcher Erpreffung gu verantworten. Er mar am 11. Ottober in die Raffenftelle ber evangelischen Rirchenpflege eingebrungen und hatte bort einen Beamten mit dem Ruf "Sande boch ober ich ichiefe!" eine Biftole entgegengehalten. Dann eignete er fich 130 MM. an und verschwand. Die Biftole mar nur eine Kinderpiftole. Ein Teil des gestoblenen Geldes ging alsbald in den Birts ichaften brauf. Bregier murbe gu einem Jahr Befangnis

Ein Dieb festgenommen. Der 29 3. a. ledige Maler Billi Steil von Duisburg ift am Dienstag in bem Augenblid festgenommen worden, als er in ber Bfandleihanstalt hier einen furg zuvor in ber Konigstraße von einem Rollfuhrwerf herunter entwendeten mertvollen herrenmantel verpfänden wollte. Bei ber Kriminalpolizei hat er bann zugegeben, daß er leit einigen Monaten eine größere Unahl Befleibungsftude und Gebrauchsgegenftanbe aus partenben Rraftfahrzeugen und von Rollfuhrmerten berunter geftoblen hat. Der größte Teil des Diebesbeute tonnte wieber beigebracht merben.

Bom Tage, Ein aus bem Stadtinnern kommendes Befangenen-Auto ftieg Edie Boblinger. und Wolfffrage, als s in die Möhringerftrafe einbiegen wollte, mit ber aus nigegengesetter Richtung kommenden Strafenbahn gu-ammen, wobei der Rühler bes Kraftmagens vollständig einredrudt und ber Bagen ichmer beidudigt murde, Gin bem Fefangenenwagen bicht felnendes Versonenauto konnte infolge des unerwarteten Bujammenftofes nicht mehr rechtouf, mobel ibm gleichfalls der Rühler eingedrückt murde. Beide Rraftwegen mußten vom Diag geschleppt werden. Bersonen tamen ni it gu Gch ben. - Un ber gesährlichen Che Augusten- und Gilberburgftraft: fibr beute mittag ein Bug der Strafenbahnlinie auf einen in die Silberburgftraße einbiegenden Personenkraftmagen, von der Seize auf. Der lettere murde erheblich befchabigt, jedoch murde niemand verlett. Der Vorfall batte eine langere Berke erftorung

Burd Ginatmen von Gas verübte in einem haus ber Durch Einatmen von Gas verübte in einem Selbitm proverlach. Regelftraße eine 35 3. a. Frau einen Gelbftmordoerind. Rach erfolgreicher Unmendung bes Sauerftofiappar tes rurde die Lebensmide in das Ratharinenholpital auf-

genommen.

Mus em Lande

Leonberg, 19. Nov. Ueberfall. Der beim Bips-mert in Ellingen in Arbeit ftehende Emil Bachofer, wohnhaft in Dagersheim, murbe am letten Freitag abend auf dem heimweg vor Dagersheim von einem Unbefannten um eine Zigarette angehalten, 21.5 ihm Bachofer eine verneinende Antwort gab, griff er ihn tatlich an und es tam zu einem Handgemenge. Ein hinzukommender Weiger befreite den Ueserfallenen aus feiner miflichen Lage, Der Angreifer entfam unerfannt. Bermutlich hatte er es auf den Zahltag Bachofers abgefeben.

Cudwigsburg, 19. Nov. Straßenbahn Feuers bach — Lubwigsburger Zeitung hat der Bermaltungsrat des Eleftrobahnen-Berbands in seiner Sitjung vom 17. November zu der Frage Stellung genommen, ob man on dem ursprünglichen Blan ber Stragenbahn festhalten oder eine andere Betriebsart mablen foll. Dabei haben fich die Bertreter der Berbandsgemeinden übereinstimmend fur bie Musführung ber Strafenbahn ausgeidroden. Es wurde beidiollen, an den Auflichtsrat und

Des Weibes Wassen.

Driginal-Roman von Elsbeth Borchart.

35. Fortfehung "Es ift noch teine ausgemachte Sache, und ich erfuhr es auch nur unter ber Sand. Gicher aber ift, daß die Baldpargelle, die an Großhagener Gebiet ftogt, den Bert bes

Gutes erhöhen murbe." "Unter diefen Umftanden, oh, nun verftehe ich es erft," fagte Jutta, und ber Bedante, daß Bertheims aus ihrer Rachbarichaft ausscheiden wollten, hatte etwas außerordentlich Angenehmes für fie. Es war ihr, als wenn damit ein Drud von ihr genommen mare, da fie dadurch einer moglichen peinvollen Begegnung überhoben murbe.

"Bann wollen Bertheims vertaufen?" fragte fie barum

auch jest intereffiert.

"Bor bem Serbit nachsten Jahres nicht," antwortete Berlach, "Man fagt, daß ber Baron bann eine ber Guter feines Reffen, des Mannes feiner Richte übernehmen will." "Seine Richte?" fragte Jutta gang verwirrt und ver-

ftandnislos. "Belcher Richte?" "Derfelben, die gnadiges Fraulein auch tennen, und die

im legten Commer jum Befuch in Großhagen weilte, Frau-

lein von Steuben." "21h."

Es war Juita plöglich, als wenn ihr alles Blut aus Beficht und Sanden wich.

"Und - und - wer ift diefer Batte?"

"Ein reicher Fabritbefiger aus Berlin — Millionar. Den Namen vergaß ich.

Es schwindelte ihr vor den Mugen, fie mußte die hand barüber halten. Schred und Uberrafchung überwältigten

fie faft. Rur muhfam bewahrte fie ihre Faffung und ftellte fich gleichgültig.

"So - fo - das mußte ich nicht - jedenfalls ein gute Bartie," fagte fie, und ihre eigene Stimme tlang ihr fremd im Ohr.

"Eine glanzenbe," beftätigte Berlach.

"Unter diefen Umftanden - vertaufe ich die Baldparzelle alfo nicht," ging fie wieder gur Sache über. Es brangte fie, ihrer Unterrebung ein Ende gu machen, benn der Boden brannte ihr unter den Fugen. Rach einigen Minuten verabschiedete fie fich und fuhr heim.

Bahrend der Bagen auf der Fahrstraße nach Rotenfelde rollte, befturmten fie Gedanten und Empfindungen wie eine Flut. Sie mußte felbft nicht, ob es Mitleid, Benugtuung oder etwas Stärkeres war, was sie zunächst empfand. Wolf Dietrich nicht verheiratet mit Mira — es wollte ihr noch nicht recht in den Ginn. Bas war benn geschehen, marum hatte Mira ihn aufgegeben ober er fie? Allerhand Möglichkeiten gingen durch ihren Kopf und trugen nur dazu bei, fte noch mehr zu erregen. Ihr mublam errungener Gleich mut und Frieden war durch diese Rachricht sowie durch die vorangegangene Begegnung mit ihm ftart erschüttert morden. Daß er fich von ihr fern hielt, ichien ihr jest ertfarlicher; er wollte ihr feine Riederlage nicht gefteben. Undererfeits empfand sie sein Richtkommen als eine Urt Anklage gegen fie; vielleicht schob er ihr die wenn auch indirette Schuld an der Auflösung seines Berlöbnisses zu. Das alles peinigte sie unsagbar. Zudem fiel ihr noch der anonyme Barnungsbrief ein. Bas wollte jene andere von ihr, und was mutmaßte fie? Es überlief fie bald heiß, bald kalt. Mus welchen Motiven heraus Dieje ratfelhaften Worte auch geschrieben fein mochten, jebenfalls maren fie unnötig gewesen. Sie wollte schon auf ihrer hut sein und sich gegen jede Annäherung diefer Art wehren. Trogdem wartete fie jett täglich auf sein Kommen, als auf etwas, das er ihr ichuldig war; doch vergeblich.

Allmählich beruhigte Jutta sich auch barüber. Das Beihnachtsfest tam beran und Eltern und Schwefter belebten das vereinsamte Herrenhaus. Es maren eine Reibe schöner Tage, trot ber Wehmut und Trauer um den Berftorbenen. Gie ließen Jutta alle Bibermartigfeiten vergeffen.

Einmal fragte die Mutter fie nach Bolf Dietrich, ein menig verlegen, gogernd in bem Gebanten an die für Jutta peinlichen Empfindungen nach der Testamentseröffnung. Jutta gab mit gleichgültiger Miene eine ausweichende Untwort: "Sie hatte ihn auch lange nicht gesehen." Es war ihr unmöglich, ber Mutter jest von feiner aufgehobenen Berlobung zu fprechen, die fie vielleicht auf falfche Mutmagungen, wie schon einmal, bringen tonnte. Gie fuchte bas Beprad barum geschickt auf ein anderes Thema zu lenken, und es fam nicht mehr darauf zurück.

Bald nach Reujahr fuhren die Ihrigen nach Berlin ab,

und fie war wieder allein.

Es war ein falter Januarnachmittag. Der Schnee lag fughoch, und es fror ganz anständig.

Jutta fag in bem gemütlichen Wohnzimmer und fas ein Buch. Sier hatte fie bie langen Winterabende mit bem Ontel gefeffen, ihm vorgelefen, Schach mit ihm gefpielt ober Butsangelegenheiten befprochen, mahrend im Ramin das Feuer fnifterte und eine behagliche Barme verbreitete. Trauliche Stunden waren es gewesen. Jest war es einsam um fie herum, und nur die altmodische Uhr auf dem Befims

des Kamins unterbrach mit ihrem Liden die fiefe Stille.

(Fortfegung folgt.)

Die Befellichaft ben Untrag gu ftellen, fich ebenfalls biefer Betriebsart anichließen gu wollen, wie dies auch in bem Befellichaftsvertrag vorgefeben ift. Die dem Berband angehörigen Gemeinden murben beauftragt, auf ihren Darfungen die nötigen Borarbeiten burchguführen. Damit Die Inangriffnahme ber Bauarbeiten burch die Gefellichaft reich erfolgen tann.

Mead Du. Marbach, 19. Nov. Brand. Das ichone zweisiodige Anweien von Karl und Emil Steinbacher ift mit ben gangen Erntevorrater abgebrann Branbftiftung wird vermutet.

Waiblingen, 19. Pop. Brand. Madmiitags brach in ber Trodenanlage des Schlittensabritationsbetriebes is Gemeinderats Käffer Feuer aus, das sich durch den Luftichacht verbreitete. Den Unftrengungen bes Berionals und ber Feuerwehr gelang es, bie Gefahr zu befeitigen,

Smund, 19. Nov. Heber 2000 Urbeitslofe. Im Laufe des Monats November hat der Arbeitsmartt im Bereich des Bezirksarbeitsamts Gmund eine erhebliche Berschlechterung erfahren. Bor allem hat das Baugewerbe und die Edelmetallindustrie wieder von neuem Arbeits-frafte frei, so daß die Zahl ber Unterstügungsempfängen seit Ende Ottober um 300 auf 2034 angewachsen ist. Kurzarbeiterungerfrügungen beziehen annahernd 50 Menichen, mahrend weitere 100 gu Rotftandsarbeiten verwendet

Wifgoldingen DM. Gmund, 19. Nov. Strafen . rutid. Die neugebaute Berbindungoftrafe Bifgoldinge t Bingingen, die die fteilen und langen Rurven der alle t Körperichaftsstrafe durch langjames Erklimmen des Sober. . Buges, auf dem das Dorf über dem Krähbach liegt, ausgleicht und verfürzt, bat infolge ber Regenperioden Des Spatherbstes Rutschungen angenommen, so bas fich bas Oberamt veranlaßt fah, die Fahrgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge auf 15 Kilometer in der Stunde an der Rutschftelle gu beichranten.

Hall-Steinbach, 19. Nov. Eingemeindungsfeter. Dieser Tage fand im Gasthaus "Jum Schwanen"
eine Eingemeindungsseier statt. Unter den Gasten sah man u. a. Stadtschultheiß Dr. Prinzing, Schultheiß Stroh und Landrat Wagner, Der Ortsvorsteher von Steinbach, Schultheiß Stroh, hielt eine herzliche Abschiedsrede. Bierauf begrüßte Stadtschultheiß Dr. Prinzing die neuen Burger von Steinbach.

Caudenbach OM. Mergentheim, 19. Nov. Todesfall. Um Dienstag ist Pfarrer und Kamerer a. D. Baufe an einer Herzlähmung im 83. Lebensjahr gestorben. Der Ber-storbene ist Westfale und fam durch ben preußischen Kulturfampf als Flüchtling in unfere Diogefe und bat fich in Diefer volle 50 Jahre ber Geelforge gem'omet, davon 33 Jahre in ber Bfarrei Laudenbach. 1925 feierte er fein goldenes Briefter ubilaum.

Reutlingen, 19. R s. Gelbdiebftabl. Um Conntag abend murbe aus einer Wohnung in ber Rirdftrage hier eine grun ladierte Belbtaffette mit Gelb und Schrift. ftuden entwendet, nachdem ber Tater auch aus einem Beldbeutel einen Barbetrag entnommen batte.

Lugenhardt Du. Sorb, 19. Nov. Brand. 3m Gaft. haus gur "Sonne" brach Feuer aus. Durch das ichnelle Eingreifen ber freiwilligen Feuerwehr fonnte ber Brand in einer halben Stunde gelofcht werden. Der Gebaudeichaben ift beträchtlich.

Rottweil, 19. Rop. Brandstiftung. Das Schwurgericht hat den 22 3. a. ledigen Taglöhner Johannes Burfter von Hochdorf OU. Freudenstadt wegen Brandstijtung und Bersicherungsbetrugs zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus abzüglich gehn Wochen ber Unterfuchungshaft ber-

Schwenningen, 19. Nov. Ernennung gum Dber-burgermeifter. Durch Enischliegung bes Stoats-minifteriums vom 11. November ift dem Stadischultheißen Dr. Gonnewein in Schwenningen die Umisbezeichnung Oberbürgermeifter verliehen morben.

Schwenningen, 19. Nov. Mufikdirektor Candhaufer gurück getreten. In einer im Bethovenhau abgehaltenen Ausschußtigung des Liederkranz e. B. erklätte Musikdirektor Landhaufer, krankheitstelber ben Dirigen tenstab im Liederkranz niederlegen zu i. fen. Als Stellver treter wurde vorläufig Hauptlehrer Richard Schmid vor bier berufen.

Weiler Du. Geislingen, 19. Nov. Todesfall. Ra längerem Krantsein ist im Alter von 74 Jahren Altschulteiß Ludwig hegler. Beiler verschieden. Der Bestorbene war Gründungs- und langsähriges Borstandsmiglied des Alb-Elettrizitätswerkes.

Ulm, 19. Nov. Das Urteil im Blaubeure Brogefi. Geftern vertindete ber Borficende bes Umis-gerichts Ulm bas megen ber Schlägerei zwifchen Railonal-foglaliften und Reichsbannerleuten gefällte Urteil. Es lautet wie folgt: Rarl Biebmann megen gefahrlicher Rorperverletzung 24 Tage Gefängnis und wegen eines Bergebens gegen das Bereinsgeseth (Baffentragen) 6 Tage haft. Karl Kroll wegen gefährlicher Körperverletung 21 Tage Gefangnis und wegen Bergebens gegen bas Bereinsgefet 3 Tage haft. Georg Fohl wegen gesährlicher Körper-verlehung 14 Tage Gefängnis. Im übrigen erfolgte Frei-sprechung. Die Begründung des Freispruchs wird im wesentlichen darauf zurückgesuhrt, daß die Hauptverband-lung nicht ergeben hat, von welcher Geite der Angriff

Candesfonfereng des Bolfsvereins für das fatholifche Deutschland. Die Unwesenheit des erften Borgenden des Bolkspereins, des Alfreichskanglers Dr. Marg, und des Generaldirektors van der Belden, benufte das Landesfetretariat zu einer Landestonfereng für Oberichmaben. Dr. Getenen Stuttgart enibot den Erichienenen den Wilkommorus. Generaldirektor van der Belden gab einen Einblid in die Notzeit des Boltsvereins, dem er einen gunftigen Ausblid fur die Beiterentwicklung ber Boltsvereinsarbeit folgen laffen tonnte. Heute verfügt ber Berein über einen Mitgliederftand von 360 000. Heber die Lage des Boltsvereins erftattete Dr. Begenn Bericht. Burttemberg gahlt beute 26 500 Mitglieder. Um Schluß fprach Dekan Migr. Gage ur ben Dank für alles Gebotene aus.

Beleidigungsprozes. Der verantwortliche Schriftleiter bes "Schwäb. Bollsboten", Dr. Fatler, wurde wegen Beleidigung des nationaljozialistischen Reichstagsabgeordneten Bilhelm Dreber zu 150 Mart Gelbstrafe event. 15 Lagen haft verurteilt. Faller batte nach ber Reichstagswahl in seinem Blatt behauptet, Dreber habe sich in Die Blite der Erwerbslofen eintrogen laffen, um fein Gin-

Eine wahre Pracht



wie meine Möbel jetzt glänzen. Das mocht die neue Loba-Po-litur. Ein weiches Auftragtuch wird dazu geliefert, das, mit Politur getränkt und in ein Baumwolltuch gehüllt, die Gegenstände reinigt und mit einem hauchdünnen Oberzug versieht. Hieraufwird mit weichem Lappen nachgerieben, wobei ein wundervoller warmer Glanz zutage tritt.

Sie macht 1. blitzsauber, 2. blitzblank.

Preis mit Auftragtuch RM. 1.-

fommen an Reichstagsbiaten gu erhöhen; es wurde auch von ber "Sorte von Rimmerfatten" u. a. gesprochen. Faller gab an, die Rotiz fei ihm von Berlin zugegangen und er habe fie fur mahr gehalten.

Caichingen Du Munfingen, 19. Rov. Einbruch In vergangener Racht wurde in ben unteren Raumen bes Schloffermeister Lehmannichen hauses in der Buffenstraße eingebrochen und eine größere Geldsumme aus der Ladenfaffe entwendet.

Reuenstadt a. Rocher DU, Reckarfulm, 19. November. Morikes Tochter geftorben. Um Conmag ift bier bie Tochter Chuard Morikes, Frau Fanny Silberbrand. Morike, im 76. Lebensjahr nach ichwerem Leiden geftorben.

Tübingen, 19. Rov. Diebftable auf bem Bieb. martt. Auf bem Biehmartt am 18. Rovember murden in drei Fallen an Martibejuchern Inichendiebitable verübt. Den Tätern fieler ine Geldmappe mit 370 M, eine Geld-mappe mit 130 d and eine folde mit 10 M Inhalt in die Hände. In allen Föllen wurde ber Diebstahl erft später bemerkt. Die Täter find unbekannt.

Offenbronn Dal. Calm, 19. Dov. Brand. Durch zündelnde Kinder ift die am Ortsausgang nach Sirfau gelegene große Scheuer von Michael Großhans mit Geweidevorräten ufm. eingeäschert worden. Der Schaden beträgt etwa 9000 Mart.

Böfingen Oll. Nagold, 19. Nov. Ueberfall aufein Perfonenauto. Am Sonntag abend wollfe ein Auto von Bolingen nach Spielberg fabren, wurde aber unweit bes Ortes von einem ungefahr mit 30 Personen (Mannlein und Weiblein) befegten Omnibus berbeigewinkt. Mis das Perfonenauto hielt, wurden feine Infaffen von denen des Omnibuffes ohne jeglichen Grund verprügelt. Die Rummer bes fremden Omnibuffes war nicht mehr gu erkennen und außerdem batte man beim beginnenden Ungriff famtliche Lichter ausgeloicht. Das Perfonenauto mußte in ber ichleunigften Flucht sein Beil suchen und fuhr nach Pfalggrafen-weiler, um den dort ftationierten Landjager gu Bilfe gu holen. Die sofort aufgenommene Versolgung war ledoch er-folglos. Wer die Täter sind, ift nech nicht bekannt, man vermutet sugendliche politische Raudis vom Großstadtoflaster

Loingen, 19. Nov. Zeichen ber Zeit, Welch ftar-ter Zudrang zu auftauchenden Arbeitsgelegenheiten por-handen ift, zeigte fich bei ber Bergebung der Holzhauer-arbeiten für die städtischen Waldungen. Un ben vom Forst-omt aufgestellten Cabrishamt aufgestellten Lohniagen wurden ansteigend bis 3u 50 und 60 Prozent abgeboten Der Gemeinderat beichloß jedoch, daß man nicht unter 25 Prozent Abgebot heruntergeben molle.

Ulm, 19. Rov. Seinen Berlegungen erlegen ift der Flaschnerlehrling aus Langenau, der vor einigen Tagen bei einer Dachreparatur am Gebaude des Candesgefangniffes abftfirgte.

Gerstetten DU. Seidenheim, 19 Nov. Seltener Fund. Rachmittags wurden von einem hiesigen und einem Altheimer Burger im sogenannten Altheimer Tal zwei frei herumlaufende Pferde aufgesunden. Bormitags hatten Pferdehandler vom Beislinger Begirt Die Strede paffiert, um ihre Tiere auf den Bjerdemartt nach Ulm gu bringen. Es ift nun angunehmen, daß die Führer auf ber Strede Salt gemacht haben, bag ihnen babei mahricheinlich bie Bierbe enttommen find und ben Rudweg felbft angetreten haben. Die Tiere murben von bem Altheimer Finder mit nach Saufe genommen.

Tettnang, 19. Rov. Einbruche in Beborden . raume. In die Rangleien des hiefigen Oberamts und in das Rathaus in Medenbeuren ift in der pergangenen Racht vermutlich von gleichen Tatern unter Unvendung von Rachichluffeln eingebrochen worden. In den Roumen bes Oberamts wurden zwei Schreibtifche erbrochen und baraus ein Belbbetrag von 80-100 Mart geftoblen. 3m Rathaus in Medenbeuren fiel den Dieben nur ein gang fleiner Gelbbetrag in die Sande; außerdem nahmen fie eine leere Attentafche und ein Damenfahrrad mit. Die Tater find noch nicht ermittelt.

Bon der banrifchen Grenze, 19. Rov. Derrote Sahn. - Töblicher Musgang. In Giltenfingen brach in bem Unwefen bes Landwirts Morbart Großjeuer aus, bem ber Stadel mit den Erntevorraten und die Stallung gum Opfer fielen. Das Wohngebaube fonnte gereitet merben. Man vermutet Brandftiftung. Es ift bies ichon ber britte Brand im gleichen Anweien. - In Rleinbeuren ift bas Unmefen des Maurermeifters Jojef Biberacher bis auf ben Grund niedergebrannt, fo daß nur menig gerettet murde. Much hier vermutet man Brandstiftung. — Infolge eines Sturges von ber Treppe ift ber frubere Landwirt 2B an . ner in Breitenbrunn an bem babei erlittenen Schabelbruch geitorben.

85 Jahre Gifenbahn Cannftatt-Eglingen

Um 20. Rovember find 85 Jahre feit der Inbetriebnahme ber Bahnftrede Cannftatt-Eglingen verfloffen. Muf Grund des Gesehes vom 18 April 1843 ift Diese Strede als die erste in Burttemberg 1844/45 bergeftellt worden. Die Bauleitung hatte Oberbaurat Egel, der durch seine Bauten an der Geislinger Steige und bei schweizerlichen und öfterreichifchen Bahnen (Brennerlinie) fich ein bleibenbes Dentmal ichuf. Die erften Lotomotiven wurden von Rorbamerita aus Philadelphia bezogen. Sie tamen mit bem Schiff nach Cannftatt, wurden bort von Sabritmon-teuren aufgestellt und brei Monate lang auch von ihnen geführt. Die Lotomotiven erhielten Die Ramen "Redar"

und "Rems", "Eng", "Fils", "Jagst" und "Donau" und hatten zwei Trieb- und vorne eine bezw. zwei Laufachsen. Sie tosteten "frei Gleis Cannstatt" rund 39 500 Mart, leisteten auf einer Steigung 1:100 24 Kilometer ftündlich und hatten ein Gewicht von rund 15 Tonnen. Die ersten Berjonenwagen waren ichon Durchgangswagen. Gie hatten vier Achsen und waren grün, gelb und braunrot gestrichen. Auch die ersten Güterwagen, gebecht und offen, waren vier-achsig und hatten 33% Rubikmeter Rauminhalt. Die ersten Bepadmagen hatten einen eingebauten Sundeftall fang Oftober 1845 fuhr der König von Cannstatt nach Unterfürscheim. Danach wurde regelmäßig, jedoch nur nachmittags, dreimal hin und her gesahren. Als am 20. Rovember der Bertehr die Eflingen ausgedehnt wurde, suhr man viermal hin und her. Die Fahrtdauer, einschließlich Solf in Unter- und Obertürtheim, war 20 bie 25 Minuten. 9,92 Kliometer wurden also mit durchschnittlich 27 Kilometer Stundengeschwindigkeit zurudgelegt. Wurtt 3ig.

Lokales.

Wildbad, ben 20. Ropember 1980.

Seinen 80. Geburtstag fann beute Chriftian Sam. mer, Zimmermann in vollkommener förperlicher und gei-ftiger Frische begeben. Die Bereinigung ehemaliger Olga-Grenadiere, der der Jubisar seit Grundung angehört, ehrte ihren Kameraden durch Berleihung der goldenen Grenadier-Radel unter Ueberreichung einer Geldgabe. Möge seiner am heutigen Tag in Liebe gedacht werden und ihm ein sorgenfreier Lebensabend beschieden sein. Unsere Glüdmuniche begleiten ihn!

Aus der Nachbarschaft.

Birtenfeld, 20. Rov. (Auto-Unglüch) Heute früh wurde an der schaffen Kurve zwischen Birtenfeld und Engelsbrand das Auto eines Psorzheimer Casetiers(?) unterhalb der Strahenböschung ausgesunden, während der Besiher des Autos tot neben dem Bahntörper lag. Wann und wie das Unglück entstanden ist, dürste die Untersuchung ergeben.

Sind die Staatsholzhauer arbeitslojenunterfrügungsberechtigt? Die Enticheidung vom Spruchsenat des Reichsversicherungs-amts an die Spruchfammer jurudverwiesen.

Bon der Kreisleitung des Deutschen Landarbeiter-Berbandes, Stuttgart, wird uns gefchrieben:

Befanntlich hat das Arbeitsamt Ragold, fomie beren Spruchausschuß, den Staatsholzhauern den Bezug der MQU abgesprochen, da fie auf Grund ber Holzhauerordnung in einem Jahresarbeitsvertrag ständen. Gegen diese Unordnung hat der Deutsche Landarbeiterverband Berufung bei ber Spruchtammer für Arbeitslofenversicherung beim Oberverficherungsamt Stuttgart eingelegt, da er beftritt, daß ein Jahresarbeitsvertrag für die Staatsholzhauer vorliegt. In einer Berhandlung am 7. August 1930 hat die Spruchkammer, obwohl sie sich dem Standpunkt des Landarbeiterverbandes anichloß, wegen der weittragenden Bebeutung dieses Rechtsstreitfalles, die Sache zur Entscheidung an den Sprucklandt des Beitraglichen der an den Spruchienat bes Reichsversicherungsamtes abge-

Der Spruchsenat hat fich nun in einer Berhandlung am 7. November 1930 mit diesem Fall besaßt. Eine Entscheidung wurde aber von ihm nicht gefällt, sondern die Streitsache zur weiteren Feststellung und Entscheidung an die Spruckfammer des Oberversicherungsamte Stuttgart zu-

rudgewiesen. Und zwar hat ber Spruchsenat ben Grundsat aufgestellt, daß wenn die Holzhauer während ihrer Arbeitslosigteit dem Arbeitsmartt zur Berfügung standen, ihnen die AUI nicht abgesprochen werden könne. Die Spruchkammer solle das nochmals prüsen und sessifiellen. Die endgültige Entsicheidung in diesem Rechtsstreit liegt also nun bei der Spruchkammer des B. Oberversicherungsamtes Stuttgart. Es mare zu begrußen, wenn er balbigft zu Ende geführt

Da die ftrittigen Beftimmungen der Burtt. Solzhauerordnung, die den ganzen Streit verursachten, am 15. Otto-ber durch Bereinbarung der Tarifparteien abgeändert wur-den, hat der Ausgang des Rechtsstreits nur für die zurück-liegende Zeit Bedeutung.

Werden die Holzhauer nach Eingeben eines neuen Mebeitsvertrags, auf Grund der abgeanderten Solzhauer-ordnung beschäftigt und werden neuerdings arbeitolos, jo find fie, soweit fie noch nicht ausgesteuert find oder die Un-wartichaftszeit erfüllt haben, arbeitslofenunterstügungsberechtigt.

Aleine Nachrichten aus aller Welt

Cudendorff freigesprochen. In seiner Schrift "Bernich-tung der Freimaurer durch Enthüllung ihrer Geheimnisse" hatte General Qudendorff eine photographische Aufnahme aus bem Belifrieg von gwölf Berfonen im Relb, elf Feldgraue und einem Ziviliften, veröffentlicht. 3m Text werben die Dargestellten als Mitglieder der freimaureriden "Beltloge jum aufgebenden Licht an ber Somme bezeichnet Die einzelnen Berfonen find mit Ramen richfig benannt, mahrend der Bivilift ale Frangole begeichnet wird. In Birflichfelt mar es ber Photograph Beinrich Sparr aus Curhaven, ber burch bie Bermittlung feiner Logenbruber im Jahr 1915 bie Erlaubnis erhalten hatte, in St. Quentin (Rordfrantreich) ein photographisches Atelier zu errichten. 3m Text ber Schrift mar gejagt: fo wurde Landesverrat gezüchtet. Sparr fühlte fich beleibigt und strengte eine Riage gegen Ludendorff an. Das Amtsgericht Curhaven hatte General Ludendorff am 27. Märg 1929 gu 800 Mart Gelbstrafe verurteilt, mahrend die hamburger Straffammer 3 ibn am 20. Juli 1930 freifprach. Muf die Berufung Sparrs bat nun ber Straffenat bes Hanseatischen Obersandesgerichts in Hamburg das frei-sprechende Urteil bestätigt. Wenn Sparr auf dem Bild als Franzose bezeichnet sei, so sei das nicht als eine Beleidigung angu eben.

hagenbeds See-Clefant verendet. Im Stellinger Tier-part bei Samburg ift der große See-Clefant verendet. Ein rober Menich hatte dem Tier, als es Nahrung beijchend den Rachen auffperrie, einen abgebrochenen Flaschenhals in ben Schlund geworfen und daran ift das augerst gutmutige Tier nach einigen Tagen zugrunde gegangen. Diefer Gee-Elejant mar der erfte, ber in einem beutichen Tierpart gu feben mar. Er hatte ein Gewicht von 50 Beniner und einen Bert von 50 000 Mart. Der Tierpart befigt nun noch einen fleineren Gee-Clefanten.

Das hitlerlied im Jufball. Auf bem Sportplag in Gijenach hatten die Fugballervereine Gijenach und Sula-

Dach ein Wettipiel ausgetragen. Rach bem Spiel ftiminten Die Sulgbacher bei ber gefelligen Bereinigung bas Sitter-lied an, worüber fich die Eifenacher aufregten. Es ent ftand eine Schlägerei, bei ber ein Mann toblich verlegt

Die Eurusjacht des ameritanischen Bielmillionars Banderbitt ift auf der Bermaniamerft in Riel nom Stopel gelaufen. Das Schiff hat eine Bafferverdrangung von 3500 Tonnen und eine Stundengeschwindigfeit von 28,8 Rilometer; es ift außerordentlich toftbar eingerichtet. Die Berft hat bamit ben 21. Reubau diefer Urt vollendet.

Unterichlagung. Ein Angeftellter beim Landesarbeitsamt in Roln, bem bie llebermachung ber Abführung ber Beitrage gur Arbeitelofenversicherung übertragen mar, hat feit Mai 1929 rund 50 000 Mart unterschlagen und das Geld finnios vergeudet. Er murde gu zwei Jahren Befängnis verurteilt. Als strasmilbernd murde angesehen, bag mangelhafte Buftande beim Arbeitsamt ihm die Beruntreuungen mefentlich erleichtert haben.

Der Buchhalter einer Rolner Firma unterfclug 46 500 Mart. Als bas Geld bis gum legten Pfennig verbraucht war, ftellte er fich ber Polizei.

Dampfer in Not. Der schwedische Dampfer "Ovidia" hat durch Funtspruch mitgeteilt, daß er fich 400 Seemeilen subfudoftlich von Rap Race (Reufundland) in sintendem Zustand befinde. Der Dampfer "Amerita" funtte, daß er ihm au Hilfe eile.

Jamillentragodie. In Malinowa bei Ratonik (Ischeche-flowafei) erwürgte der Maurer Bittermann seine vier Kinber und erichof dann feine Frau und fich felbft, Der Brund foll Eiferfucht fein.

Der Gijenbahnbetrieb in Rugland. In Roftow am Don murbe am 13. Rovember por Bericht über bas Gifenbahn. unglud vom 17. Oftober verhandelt. Gin Butergug mit Erbol mar eine Boimung hinabgefturgt, weil ein Angestellter bas Stredenfignal an ben Stationsmachthabenben nicht meitergegeben batte. Der Schaden betrug mehrer Millionen Rubel. 3mei Ungestellte murden gum Tod, vier meitere gu ber Freiheitsstrafe von gehn Sahren, die übrigen fieben gu amei bis acht Jahren Freiheitsstrafen verurteilt.

Umtliche Dienftnachrichten

Meberfragen: Die Bfarrei Scharnhaufen, Det. Blieningen, bein Bfarrer Sofmann in Seffigheim.

Sport

Bom Luftfciffbau

Das neue Cuftschiff E.J. 128 joll bekanntlich mit dem ubrennbaren amerikanischen Heliumzas ausgerüftet werden, was eine durchgreisende Konstruktionsänderung des ursprünglichen Plans nötig machte. Da die Tragkroft des Heiumzales ge nger ist als die des Wasserstoffiggies, wird der Umsong entsprechend größer d. h. etwa 165 000 dis 170 000 Kubikmeter gegen 165 000 Kubikmeter des "Grof Zeppelin" jein, das erprobte Baupringsprüft geber beibehaften mirb aber beibehalten

Das Luftichiff "Graf Zeppelin" wird nach feinen vielen Fahr-ten nunmehr in Friedrichsbafen gründlich überholt. Mitte Marz beginnen die Brobefahrten mit den neuen Landungsapparuten. deginnen die Probesahrten mit den neuen Vordungsapparaten. Die ersten größeren Hahrten sind in arttische Gebiete geplant, und zwar ist in Erwägung gezogen, in das die jetzt unerforschte Bebiet der Karischen See die in das distlich gesene Rifolates IL-Vand vorzudringen. Es handel sich also nicht um eine Kord postahrt, sordern um eine Fahrt, die der geographischen Erforschung des sich die etwa zum 80. Breitegrad erstreckenden Gediets dienen soll. Die unter der Plagge des Aufschliftbaus auszusührende Erpodition hängt jedoch von der sinanziellen und allgemeinen Wirtschaftlage ab.

handel und Bertehr

Steueramneffie

Im Finanzplan der Reichsregierung ist eine Aenderung des 5 456 der Reichsabzabenordnung vorgesehen. Danach follen Steuerpflichtige, die Vermögen oder Einsonnnen verschwiegen haben, von der Nachzahlungspflicht und der Steuerstrase betreit sein, wenn sie die bisber verschwiegenen Bermögensund Einsommensteile die zum 30. Juni 1931 dei ihrer Vermögenstreuererklärung oder in einem Schreiben an ihr zuständiges Fi-

nanzamt angeben. Die Bbsicht biefet Bestimmung ift affenbar, die anlählich der Reichstagswahlen in der ersten Berwierung ins Austand geffüchteten Rapitalien wieder gum Rüdfluß gu veranlaffen.

Neue frangofische Bankskandale

Der Zusammenbruch der Bant Dustrie und der Bant Abam zieht weitere Kreise. Heute berichten die Morreiblätter über die Zahlungseinstellung von zwei weiteren Banten. Die Banque Wasser in Paris hat die gerichtliche Liquidierung desantragt und seht erhalten. Die Bant arbeitete mit einem Kapital von 25 Millionen Frant und unterhielt Zweigstellen in Le Haure und Marseille. In Montpellier dat eine kleinere Bant Georges de Bichet, ihren Betrieb schliehen millen. Die Schulden sollen sich auf rund 300 000 Franken besaufen. Nach dem "Echo de Parisist gegen den Bariser Bantier Baul Collin, der seit einigen Tagen sich in Hait besindet, nunmehr die Untersuchung wegen Betrugs eröffnet worden. Collin wird beschuldigt. Obligationen in trugs eröffnet morden. Collin wird beichuldigt. Obligationen in Sobe von 700 000 Franten für Rechnung einer privaten Grundftudsgesellschaft, beren Gründer er war, ausgegeben und die ver-einnahmten Beträge veruntreut zu haben. Die Angelegenheit soll mit der Betrugssache der Banque des Pays de l'Ouest in Rantes im Zusammenbang stehen.

Wichtiges englisch-frangofisches Rreditabtommen England begibt fich in die Hörigkeit Frankreichs

Die "Rem Port Times" meldet aus London, es felen gegenwärtig Berhandlungen im Bang, daß bie Bant von England und die Bant von Frantreich fich "gegenseitig" Kredite von 500 bis 1000 Millionen Dollar einräumen. Beboch werde nur die Londoner Bant von diesem Kredit Gebrauch machen, um ihren zusammengeschmolzenen Goldvorrat aufzufüllen, umsomehr als etwa 40 Millionen Dollar gur Dedung bringlicher auftralifcher Finangbedirfniffe benötigt werben. Im übrigen werde bas Abkommen mohl bem 300-Millionen-Rredit entsprechen, ber 1926 von ber Reuporter Bundesreservebant ber Bant von England gemahrt wurde. Das Abkommen werde nicht ohne bedeutungsvolle Rudwirkungen auf die englische und französische

Politit auf dem europäischen Kontinent bleiben. Unlängst find von Baris Andeutungen gemacht worden, bag die riefigen Goldansammlungen der Bant von Frantreich zu politischen Zwecken ausgewertet werden sollen. Das neue Kreditabtommen scheint die erste Etappe in dieser Richtung zu sein. Damit ergibt sich aber England, das vor 20 Jahren noch der "Bantier der Welt" genannt wurde,

nunmehr gang bem frangofifchen Ginfluß.

Infolge bes preuß, Feiertags (Buf- und Bettage) fallen heute bie meiften Borfen- und Warennotierungen aus.

Dt. Abl.-Anl. 53.10. Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 6.60. Die Uftienmegzahl (1924/1926 gleich 100) für die Woche vom 10.—15. November 1930 stellt sich auf 93,5 gegenüber 94,4 in der Bormoche, und zwar in ber Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 89,3 (90,1), Gruppe verarbeitende Industrie auf 82,4 (83,4) und Gruppe Sandel und Bertehr auf 116,5 (117,2).

Der Jehlbetrag der 3pa. Die Stadtverordneten von Lelpzig haben den Antrag des Magistrats, zur Dedung des Fehlbetrags der Internationalen Belz-Ausstellung 300 000 .M zu bewilligen, abgelehnt. Die Regierung und die Handelstammer ihrerseits haben ihre Zuschussbewilligung davon abhängig gemacht, daß die Stadt Leipzig einen entsprechenden Beitrag leiste. Die Gläubiger sind großenteils Sanbwerter.

Brandichadenstatistit. Die bei ber Arbeitsgemeinschaft privater Feuerversicherungsgesellschaften in Deutschland im Ottober angesallenen Schaben betragen insgesamt 10,45 Millionen gegen 11,93 Millionen im Borjahr. Die Gesamtsumme bes Schabensansalls seit Jahresbeginn erreicht damit jest 89,64 Millionen gegen 123,25 Millionen im Borjahr.

Berlin stellt den Grundstüdsankauf ein. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, angesichts der hohen Schuldenlast und der dauern-den Finanznot und im Sinblid auf die schlimmen Ersahrungen in letten Jahren follen Grundftiidsantaufe burch die Stadt bis auf weiteres unterbleiben. - Die Berfügung ift gut, nur fommt

fie einige Jahre zu fpat.
Die Wieland-Werte UG., Ulm verzeichnet für bas Geschäfts-jahr 1929/30 einen Gewinnsalbo von 617 412 (914 4C5) Mart, woraus 5 Brogent Dividende (i. B. 8 Brogent) verteilt werben.

Inseibrauerei Lindau MG., Lindau. Die HB. beschloß, den Reingewinn von 12 000 (15 012) Mart vorzutragen. Eine Divi-bende wird wieder nicht verteilt. Die Aussichten für das laufende Gofchaftsjahr laffen einen weiteren Abfahrudgang befürchten,

Tarif-Kündigung in der Metall- und Uhrenindustrie. Der Ber-band Bartt. Metallin du ftrieller hat bas zurzeit gül-tige Lohnabtommen zum 31. Dezember 1930 gefündigt. Er ver-

langt einen Abbau von 15 Prozent. In bemfelben Ausmag follen auch bie Tarifminbeftlöhne gefentt werden. Die zuftändigen Organisationen werden in den nachsten Tagen bazu Stellung nehmen. Auch der Berband der Uhrenindustrie hat das zurzeit gültige Kollektivabkommen auf den 31. Dezember 1930 gekundigt. Der Arbeitgeber-Berband der Elektrizikäts-werke Bürtkemberg. Hohenzollern, wie der Berband Elektrotechnischer Büros und der Berband Elektrotechnischer Bewerbes für Stuttgart beiter des Anstallateur-Gewerbes für Stuttgart haben bas Bohn- und Montageabtommen für Burttemberg und Sobengollern gefündigt und verlangen einen Lobnabbau von mindeftens 10 Brogent.

Zariffundigung. Die Urbeitgeber ber Metallinduftrie in Roln und Bergifch-Gladbach werden jum 1. Dezember ben laufenben Tarifvertrag fündigen,

40 - Stunden - Woche im Ammoniafwert Merjeburg. Die Bertsleitung des Ammoniatwerts Werseburg ordnet ab Mon-tag, den 24. Rovember, für einen Teil der Werkstätten und Ber-sandbetrieb die 40stindige Arbeitswoche mit entsprechender Lohn-verminderung an. Es handelt sich nur um eine vorübergehende Waßnahme, da die Wertsleitung sich sonst zu Arbeiterentsalsungen gezwungen sähe. Der Betriebsrat hat sich mit dieser Kurz-arbeit nicht einverstanden erklärt, weil teine Reu-einstellungen für den Lohnaussall vorgenommen würden.

Stillegung eines bagerijden Kraftwerts. Rachdem bas bei Schwandorf vom Bagernwert errichtete Groffraftwert fertigegestellt ift und fich im Betrieb bei einem Berluch bewährt hat, gestellt ist und sich im Setred det einem Versuch bewahrt hat, haben die Oberpfalzwerke nunmehr mit dem Bayernwert eine Abmachung getroffen, auf Grund dessen sie ihr Kraftwert mit Grube in Ponholz dis spätestens 1. April nächsten Jahres sillegen und den benötigten Strom aus dem neuen Großtrastwert beziehen werden. Die durch die Stillegung geschaffene Notlage soll tunlichst gemildert werden, indem der Belegschaft sandwirtsschaftlichen unpbare Grundssächen aus dem umfangreichen landwirtsschaftlichen Beitin der Werste zur Werfinzung gestellt ein nomhalter Ausbetra. Befig ber Berte gur Berfugung geftellt, ein namhafter Barbetrag für finderreiche Familien bereit gestellt wurden. Auch das Bapernwert wird an der Linderung der Notlage mitwirfen, und zwar soll ein Teil der Belegschaft der Grube Bonbolz auf der Brauntoblengrube Wackerdorf oder im Großtraftwert Schwandorf unter-

Stutfgarter Börse, 19. Nov. Die heutige hiesige Börse war vollständig auf sich angewiesen, da Berlin und Franksurt ge-schlossen, das Stimmung war ziemlich luftlos, die Kurse etwas ichwacher wie geftern bei großeren Umfagen. Schluft rubig. Rentenmartt fiill.

Deutsche Bant und Disconto-Gefellichaft, Filiale Stuttgart.

martte

Beilbronner Schlachtviehmartt, 19. Don. Bufubr: 6 Bullen, 50 Jungrinber, 24 Kübe, 73 Kälber, 208 Schweine, Breite: Bullen a 42—44, Jungrinder a 50—52, b 45—47, Kübe a 28—32, b 22—24, Kälber a 67—69, b 60—63, Schweine a 61—63, b 50 bis 59 Mart.

Biehpreise. Ellwangen: 1 Baar Ochsen 930—1455, Stiere 360 bis 645, Kalbein 550—665, Kinder 405—498, Farren 480, Juchtrinder 140—300. — Gaildorf: Ochsen und Stiere 400—625, Kübe 205—625, Rinder und Jungvich 152—564. — Tübingen: Farren 350—470, Ochsen 500—700, Kübe 440—650, Kalbinnen 360 bis 650, Jungvich 200—360, Kälber 75—200. — Waldies: Rinder 160 bis 320, Talbein 400—650, Kälber 75—200. — Waldies: Rinder 160 bis 320, Talbein 400—650, Kälber 75—200. — Waldies: Rinder 160 bis 320, Talbein 400—650, Kälber 75—200. — Waldies: Rinder 160 bis 320, Talbein 400—650, Talbein 500—700 bis 350, Kalbeln 400-650, Ochfen 500-700 .M.

Schweinepreise. Duchau a. J.: Milchschweine 20—22. — Chingen a. D.: Ferfel 20—28, Läufer 32—55, Mutterschweine 130—150. — Waldse: Milchschweine 22—25. — Elwongen: Milchschweine 17—30, Löufer 40—55. — Niederstetten: Milchschweine 22—29. — Obersonsheim: Milchschweine 20—29. — Tübingen: Läufer 32—38, Milchschweine 17—25. — Tustingen: Milchschweine 12—26. — Wehingen: Milchschweine 18—25. A.

Ulmer Pjerdemarkt. Erstmals fand am Dienstag der Pferde-markt in der neuen großen Ausstellungshalle statt. Es wurden 250 Pferde zugetrieben. Es kosteten: Schwere junge Pferde 1200 dis 1500, mittlere junge Pferde 800—1100, Fohlen zweijährig 600—800, Schlachtpferde 100—150 RM. Handel mittel.

Schafmartt Rürlingen, 19. Rov. Auftrieb 1377 Stud. Breife für hammel 80-120, Bradichaje 75-80, Schafe 65-100, Lämmer

Allgauer Buffer- und Kai, bese vom 19. Nov. Molfereibutter 117—123, Berlauf: Kleine Ansieferung, Qualitätszuschlag nach Statistit der Borwoche 9,4 Big. Beichtäse 20 Brozent Fettgebalt (grüne Ware) 30—32, Berlauf: Unverändert. Allgauer Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 80—102, Berlauf: Unverändert.

metter

Der hochdrud über Mitteleuropa ift burch bas Bordringen einer Depression raich abzebaut worden. Für Freitag und Samstag ist wieder mehrsach bededtes, unbeständiges Wetter ju er-

Deutsche Bolkspartei - Ortsgruppe Wildbad Seute Donnerstag abend 8 Uhr findet im "Botel Traube" eine

Berlammlung ftatt mit folgenber Tagesorbnung: Bortrag des Herrn Reichst. Abg. Reinath über die politische Lage.

Daran anfchliegend Aussprache. Bu gablreichem Befuch wird eingelaben.

Tragen Sie



Fußarztschuhe

mit den unsichtbar eingebauten Gelenkstützen Millionenfach bewährt

18.50 21.00 24.00

Alleinverkauf:

neben der "Sonne"

Spar', wo's am Platz, Wie's unsere Zeit begehrt, Doch beim Friseur zu sparen Ist verkehrtl

Weihnachten naht!

Es gilt durch planmäßige Werbung das Weihnachtsgeschäft vorzubereiten

Unfere Anzeigenstelle

macht Ihnen kostenlos und unverbindlich Vorschläge für Anzeigen, die individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Rufen Sie SA 479 an!

fehr wach fam (Rettenhund) wird Umftande halber in gute Sande gegeben.

Mustunft erteilt bie Tagblatt. Befcaftsftelle.

ebst Zubehör kaufen Sie billigst bei

GESCHW. FLUM

Buch- und Papierhandlung.

Ronkurrenzlos im Preis! Friich eingetroffen:

Rabeljau Bfund 23

Rabeljan, Bfund 52 Filet

Abschlag! Bismarchheringe | Dofe Hering in Gelee | 05

Rollmods

5° Rabatt!



Seute abend puntt

8 Uhr Bufammenfunft beim

"Bilden Mann". Bitte vollzählig



Seute abend 8 Uhr

Bollaähliges und pünttliches

Ericheinen der Aftiven wird

Worgen Freitag nachmittag 5 Uhr bei Rollege Strafer gum Wildbader Sof.

